

2499/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit & Soziales
betreffend Rückgang der Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen

Nach Mitteilung von Kinderärzten kommt es seit der Abschaffung der Geburtenbeihilfe zu einem dramatischen Rückgang der Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen. Mit dem Wegfall des finanziellen Anreizes wurde ein im internationalen Vergleich sehr erfolgreiches Präventionsprogramm kaputt gemacht. Befürchtet werden vor allem Spätfolgen bei den zwei- bis vierjährigen Kindern, da in dieser Altersgruppe die Untersuchungen besonders häufig unterlassen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie viele Kinder kamen in Österreich im Jahr vor der Abschaffung der Geburtenbeihilfe zur Welt?
 - 2) Wie viele Kinder nahmen in diesem Zeitraum am Präventionsprogramm Mutter-Kind-Paß teil?
 - 3) Wie viele Kinder kamen in Österreich seit der Abschaffung der Geburtenbeihilfe zur Welt?
 - 4) Wie viele Kinder wurden seither über den Mutter-Kind-Paß untersucht?
 - 5) Wie können Sie einen Rückgang in diesem Bereich und damit einen Rückschritt in der Prävention verantworten?
 - 6) Werden Sie mit dem Familienminister Verhandlungen aufnehmen, die eine Wiedereinführung der Geburtenbeihilfe zum Inhalt haben?
- Wenn ja, wann?
- Wenn nein, warum nicht?